

1. Schädlinge im Winterraps

2. Nachbehandlungen gegen Unkräuter im Winterraps

1. Schädlinge im Winterraps

Seit dem vergangenen Wochenende sind die Temperaturen rasant angestiegen. Bei frühlingshaften Temperaturen sind vielerorts erste Stängelrüssler eingeflogen. Stellen Sie daher schnellstmöglich Gelbschalen auf. Es gibt erste Anzeichen auf Praxisschlägen, dass es in diesem Jahr regional zu einem starken Auftreten von Stängelschädlingen kommt.



Foto: L. Lüders

Aufstellen von Gelbschalen – Was gilt es zu beachten:

- Das Flugverhalten der Stängelrüssler kann sehr unterschiedlich erfolgen. Vor allem in unmittelbarer Nachbarschaft zu vorjährigen Rapsflächen besteht ein höheres Gefährdungspotenzial. Um einen möglichst guten Überblick des Zuflugs zu erhalten, sollten mindestens 2 Gelbschalen pro Schlag an den unterschiedlichen Schlagseiten mit ca. 20 m Abstand zum Feldrand platziert werden.
- Insbesondere beim Großen Rapsstängelrüssler besteht nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle ein schneller Handlungsbedarf. Deshalb sollten die Gelbschalen mindestens zweimal wöchentlich kontrolliert werden.
- Die Unterscheidung des Großen Rapsstängelrüsslers und des Gefleckten Kohltriebbrüsslers in der Gelbschale ist oftmals nicht ganz so einfach. Eine Unterscheidung der beiden Arten ist aufgrund der verschiedenen Reifefraßdauer und Schadwirkung wichtig. Daher ist es empfehlenswert die Gelbschalen zu entleeren und die Stängelrüssler im trockenen Zustand zu bestimmen. Typische morphologische Unterschiede zwischen dem Großen Rapsstängelrüssler und dem Gefleckten Kohltriebbrüssler kommen so besser zum Vorschein. Die typischen Unterschiede werden in den folgenden Steckbriefen deutlich.
- Für eine gute Fängigkeit ist die Höhe der Gelbschale regelmäßig der Bestandeshöhe anzupassen. Des Weiteren bricht etwas Spülmittel die Oberflächenspannung des Wassers in der Gelbschale.
- Zum Schutz vor Bienen, Hummeln und weiteren Beifängen sollte unbedingt eine Gitterabdeckung auf der Gelbschale liegen.

Steckbrief: Großer Rapsstängelrüssler



Foto: L. Lüders

Aussehen: Der Große Rapsstängelrüssler ist ohne Rüssel ca. 3 bis 4 mm groß. Der Käfer ist grundsätzlich schwarz gefärbt, erscheint aber wegen seiner schuppigen Behaarung grau. Die Füße sind schwarz.

Biologie: Der Große Rapsstängelrüssler überwintert auf vorjährigen Rapsfeldern. Ab Ende Februar, wenn die oberste Bodenschicht 5 - 7 °C und die Lufttemperatur 10 - 12 °C erreichen, verlassen die Käfer ihr Winterquartier und fliegen bei sonnigem Wetter in die Rapsbestände ein. Nach einem kurzen Reifungsfraß (ca. 3-5 Tage) erfolgt die Eiablage. Das Weibchen bohrt mit seinem Rüssel unterhalb der Triebspitze von schossenden Rapspflanzen ein Loch. Die Larven fressen das Innere des Rapsstängels.

Schadbild: Beim Längenwachstum des Haupttriebes kommt es später zu typischen S-förmigen Krümmungen. Des Weiteren kann es zu einem Aufplatzen des Haupttriebes, verspäteter Blüte oder verstärkter Seitentriebebildung kommen.

Steckbrief: Gefleckter Kohltriebrüssler



Foto: L. Lüders

Aussehen: Der Gefleckte Kohltriebrüssler ist 2,5 bis 3,5 mm groß und in der Regel ein bisschen kleiner als der Große Rapsstängelrüssler. Typisches Merkmal ist sein fleckiges Aussehen und ein heller kreisförmiger Fleck an der Flügelbasis (Achtung: Fleckiges Aussehen und weißer Fleck verschwinden mit dem Versinken des Käfers in der Gelbschale!). Die Füße sind rötlich.

Biologie: Die Käfer verlassen die Winterquartiere ab ca. 6 °C Boden- und 12 °C Lufttemperatur und fliegen in die Winterrapsbestände ein. Im Gegensatz zum Rapsstängelrüssler vollzieht der Gefleckte Kohltriebrüssler einen längeren Reifungsfraß (10 bis 20 Tage, je nach Temperatur).

Schadbild: Die Einstiche für die Eiablage erfolgen vorzugsweise in den untersten Teil der Blattstiele, aber auch in den Stängel. Die Larven schlüpfen nach etwa 5 Tagen und beginnen das Innere von Blattstielen und Stängeln zu fressen. Bei starkem Befall werden die Pflanzen im Wuchs gehemmt.

Schadschwelle und Bekämpfungsstrategie:

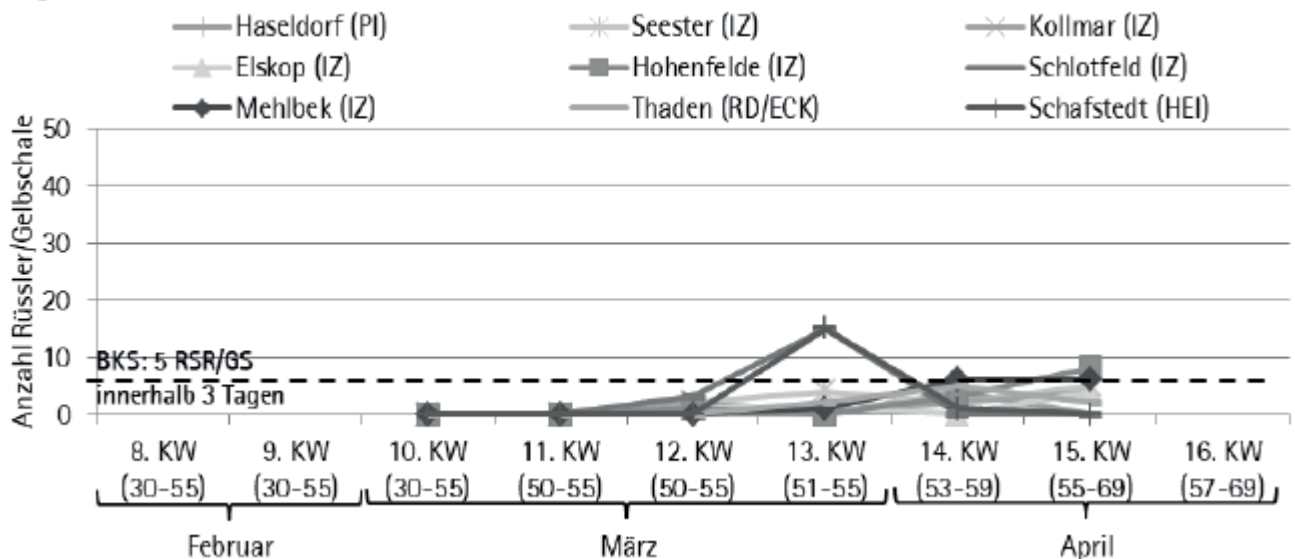
Schädling	Bekämpfungsschwelle	Bekämpfungsstrategie	Insektizid
Großer Rapsstängelrüssler	> 5 Käfer pro Gelbschale mit Gitterabdeckung innerhalb von 3 Tagen	Allgemein sehr kurzer Reifungsfraß. Nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle sofortige Behandlung	Klasse II-Pyrethroid (z.B. 75 ml Karate Zeon)
Gefleckter Kohltriebrüssler	> 15 Käfer pro Gelbschale mit Gitterabdeckung innerhalb von 3 Tagen	Temperaturen unter 20 °C = längerer Reifungsfraß, Bekämpfung innerhalb von 10-20 Tagen Temperaturen über 20°C = kürzerer Reifungsfraß, Bekämpfung innerhalb von einer Woche	Klasse II-Pyrethroid (z.B. 75 ml Karate Zeon)

Was gilt es zu beachten:

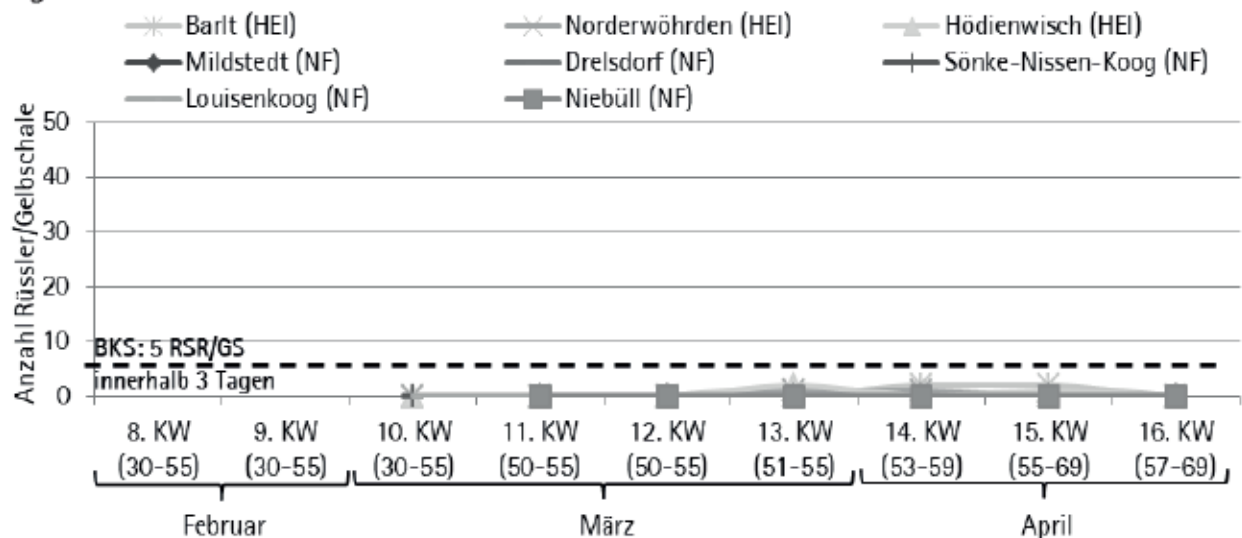
- Die angegebenen Bekämpfungsschwellen beinhalten einen gewissen Sicherheitszuschlag, sodass ein wirtschaftlicher Schaden unterhalb der angegebenen Werte nicht zu befürchten ist.
- Auf Praxischlägen ist bisher vor allem der Gefleckte Kohltriebrüssler in den Gelbschalen gefangen worden. Bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle besteht ein etwas größerer Handlungsspielraum für eine mögliche Insektizidanwendung. Die gegenwärtige warme Wetterphase sollte daher noch bis zum Wochenende abgewartet werden, da möglicherweise in den kommenden Tagen mit einem weiteren Zuflug von Stängelschädlingen zu rechnen ist.
- Die kleinräumigen Unterschiede der Zuflugstärke werden erfahrungsgemäß wieder sehr groß sein. Deshalb sollten auf jedem Schlag auch Gelbschalen platziert werden. Im Rahmen der Schaderregerüberwachung der vergangenen Jahre im Dienstgebiet besteht für Rapsflächen südlich des Kanals (Kreis Steinburg und Kreis Pinneberg) ein höheres Gefährdungspotenzial für Stängelschädlinge. Auch für die Dithmarscher Geest besteht ein hohes Gefährdungspotenzial. Das stärkere Auftreten der Stängelschädlinge in diesen Gebieten zeigen beispielsweise die Gelbschalenfänge des vergangenen Jahres. Dennoch sollte auch im Kreis Dithmarschen und Kreis Nordfriesland großen Wert auf eine ausreichende Bestandesüberwachung mittels Gelbschalen gelegt werden. Mit einer stärkeren Ausbreitung der Stängelschädlinge in nördlichere Gebiete ist zu rechnen.

Verlauf der Gelbschalenfänge des Großen Rapsstängelrüsslers im Frühjahr 2020:

Region Süd-West:

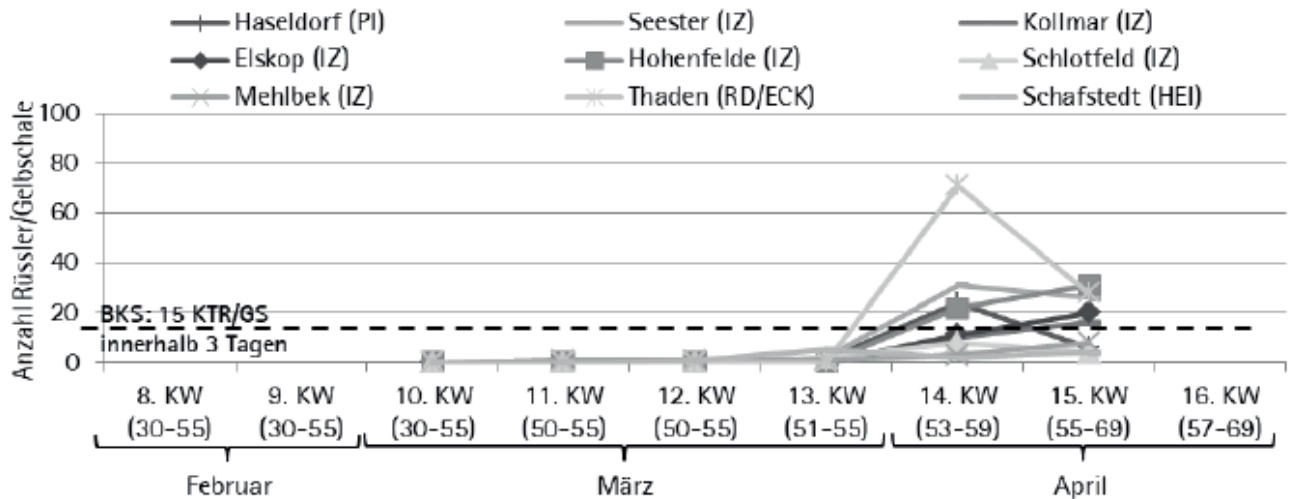


Region Nord-West:

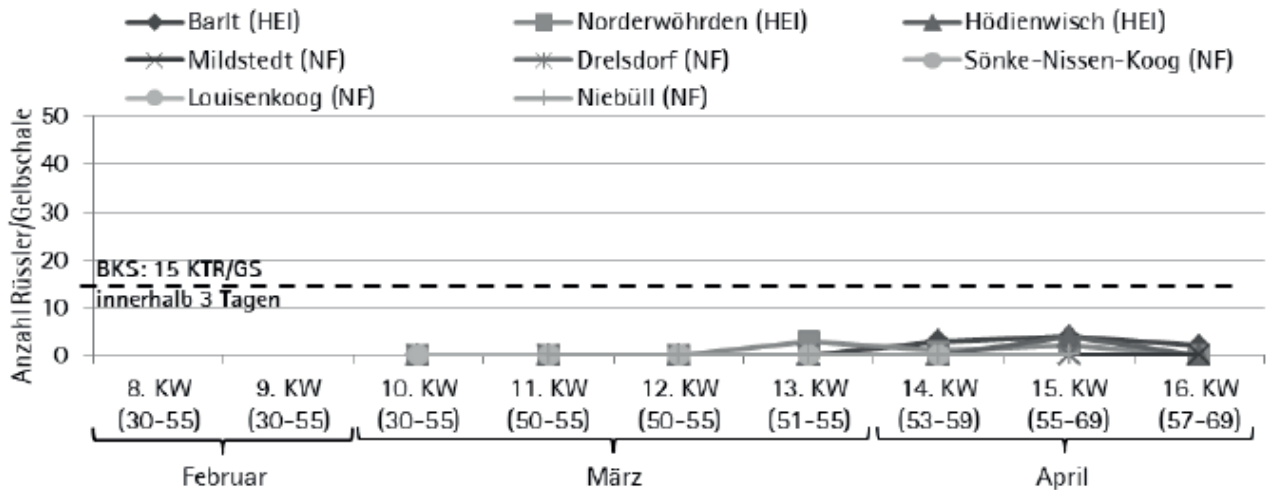


Verlauf der Gelbschalenfänge des Gefleckten Kohltriebsrüsslers im Frühjahr 2020:

Region Süd-West:



Region Nord-West:



2. Nachbehandlungen gegen Unkräuter im Winterraps

Auf einigen Praxisflächen kommt eine stärkere Restverunkrautung zum Vorschein. Vor allem Kamille und Stiefmütterchen, aber auch Problemunkräuter wie Rauke und Storchschnabel (siehe Foto) sind vereinzelt noch unliebsame Gäste auf den Rapsflächen. Es gilt allerdings zu beachten, dass bei einer mäßigen Restverunkrautung oftmals auf einen Herbizideinsatz verzichtet werden kann. Winterraps besitzt gegenüber einem leichten Unkrautbesatz eine gute Konkurrenzkraft und kann diesen gut kompensieren. Ein möglicher Herbizideinsatz ist daher genau abzuwägen.

Für Nachbehandlungen gegen zweikeimblättrige Unkräuter im Winterraps sollten die gegenwärtig warmen Tage genutzt werden, sobald natürlich eine ausreichende Befahrbarkeit der Flächen gewährleistet ist. Der Frost führte in vielen Beständen zu leichten Blattflächenverlusten. Eine Abdeckung der Unkräuter durch üppige Rapsblätter



Foto: L. Lüders

ist gegenwärtig nicht gegeben, sodass eine gute Benetzung der Unkräuter gewährleistet wird.

Nachbehandlungen gegen zweikeimblättrige Unkräuter kann mit den altbewährten Präparaten 0,2 l/ha Lontrel 600; 0,167 kg/ha Lontrel 720 SG und 1,2 l/ha Vivendi 100 (jeweils Wirkstoff: Clopyralid; Unkräuter: Kamille, Distel, Kornblume) oder 0,35 l/ha Effigo (Wirkstoff: Clopyralid + Picloram; Unkräuter: Kamille, Klette, Kornblume, Disteln) erfolgen. Das breiteste Wirkungsspektrum im Frühjahr hat das Präparat 1,0 l/ha Korvetto (Wirkstoff: Halauxifen-methyl + Clopyralid; Unkräuter: Kamille, Klette, Kornblume, Klatschmohn, Storchschnabel, Taubnessel, Erdrauch, Distel). Gegen die Wegrauke wird lediglich eine gewisse Nebenwirkung erzielt, sofern die Pflanzen nicht zu groß sind. Wurde im vergangenen Herbst auf den Rapsflächen bereits Runway (Wirkstoff: Picloram + Clopyralid + Aminopyralid) eingesetzt, so dürfen aufgrund der Auflage NG350 keine weiteren Präparate mit dem Wirkstoff Clopyralid im folgenden Kalenderjahr eingesetzt werden. Der Einsatz der genannten Präparate ist somit nicht möglich.

Bei der Anwendung der o.g. Präparate ist jeweils darauf zu achten, dass eine Behandlung vor dem Erscheinen der Blütenknospen (ES 50) erfolgen muss. Die Rapsknospen müssen also zum Anwendungstermin von den Laubblättern noch dicht umschlossen sein. Ist dieser Umstand nicht gegeben, so besteht das Risiko von Blüh- und Reifeverzögerungen, die sich auch ertragswirksam auswirken können.

Präparat	Aufwandmenge (kg/ha bzw. l/ha)	Wirkung
Lontrel 600 Lontrel 720 SG Vivendi 100	0,2 0,167 1,2	Kamille, Distel, Kornblume
Effigo	0,35	Kamille, Klette, Kornblume, Distel
Korvetto	1,0	Kamille, Klette, Kornblume, Klatschmohn, Storchschnabel, Taubnessel, Erdrauch, Distel

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerkulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.